

# DE 202008008932 U1

Anmeldeland: DE  
Anmeldenummer: 202008008932  
Anmeldedatum: 02.07.2008  
Veröffentlichungsdatum: 23.10.2008  
Hauptklasse: G04F 10/00(2006.01,A)  
Nebenklasse: G04F 8/00(2006.01,A)  
Nebenklasse: G07C 1/00(2006.01,A)  
MCD-Hauptklasse: G04F 10/00(2006.01,A)  
MCD-Nebenklasse: G04F 8/00(2006.01,A)  
MCD-Nebenklasse: G07C 1/00(2006.01,A)  
CPC: G04F 10/00  
CPC: G07C 1/02  
CPC: G07C 1/26  
ECLA: G04F 10/00  
ECLA: G07C 1/02  
ECLA: G07C 1/26  
Entgegenhaltung (PL): DE 000019841357 A1  
Entgegenhaltung (PL): DE 000020110610 U1  
Entgegenhaltung (PL): DE 000020212039 U1  
Entgegenhaltung (PL): DE 000020310752 U1  
Entgegenhaltung (PL): DE 000029923187 U1  
Entgegenhaltung (PL): DE 202004017620 U1  
Entgegenhaltung (PL): US 000004086453 A  
Entgegenhaltung (PL): US 000005121367 A  
Entgegenhaltung (PL): US 020070091726 A1  
Anmelder: Zametzer, Markus, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), 91099 Poxdorf, DE

## [DE]Vorrichtung zur Erfassung von Wildwechselzeiten

---

Seite 1 --- ()

Seite 2 --- ()

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Erfassung von Wildwechselzeiten, umfassend ein Gehäuse mit einem Aufnahmeraum für Kirrgut bzw. Futtermittel, einen Deckel zum Abdecken des Aufnahmeraums und ein Uhrwerk.

**[0002]** Eine Vorrichtung dieser Art dient dazu, Wildbeobachtungen vorzunehmen. Es wird dabei versucht festzustellen, zu welchem Zeitpunkt das Wild eine bestimmte Stelle im Wald aufsucht, insbesondere eine Futterstelle. Dabei kann die Vorrichtung in vertikaler Position in eine Futterstelle gesteckt werden. Wird die Futterstelle von Wild aufgesucht, kommt es beim Fressen des Futters zwangsläufig zu einem Umstoßen der Vorrichtung. Das Uhrwerk in seinem Vorrichtungs-Gehäuse ist dabei so ausgeführt, dass durch das Umstoßen die Uhrzeit angehalten wird. Der Jäger kann dann später feststellen, wann das Anhalten der Uhr erfolgte und so auf die Wildbewegungen schließen.

**[0003]** Aus der DE 203 10 752 U1 ist es bekannt, eine Zeitanzeige mit einer 24-Stunden-Analoganzeige vorzusehen, wobei die Zeitanzeige an ein im Gehäuse platziertes funkgesteuertes Uhrwerk gekoppelt ist.

**[0004]** Bei der DE 198 41 357 A1 ist in der Vorrichtung ein analoges Funkuhrwerk vorgesehen. Beim Umstoßen der Vorrichtung unterbricht ein Neigungsschalter die Stromzufuhr zur Uhr, so dass deren Zeiger stehenbleiben.

**[0005]** Andere Lösungen setzen einen Bewegungssensor ein, beispielsweise die DE 299 23 187 U1.

**[0006]** Weitere Ausgestaltungen von Vorrichtungen und ähnlichen Einrichtungen sind in der DE 20 2004 017 620 U1, in der DE 201 10 610 U1, in der US 2007/0091726 A1 und in der US 5 121 367 beschrieben.

**[0007]** Die vorbekannten Lösungen arbeiten nicht immer zur vollen Zufriedenheit. Teilweise muss erheblicher baulicher Aufwand getrieben werden, um die Vorrichtung herzustellen. Bei anderen Lösungen ist nicht immer mit hinreichender Sicherheit gewährleistet, dass die genauen Wildwechselzeiten erfasst werden können.

**[0008]** Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung der eingangs genannten Art so weiterzubilden, dass es in besonders einfacher und damit kostengünstiger Weise möglich ist, die Vorrichtung herzustellen. Gleichzeitig soll sich die Vorrichtung durch einen sicheren Betrieb auszeichnen, d. h. die Wildwechselzeiten sollen genau erfasst werden können.

**[0009]** Die Lösung dieser Aufgabe durch die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass einerseits am Deckel und andererseits am Uhrwerk bzw. am Gehäuse je mindestens ein Teil zusammenwirkender Sensormitteln angeordnet sind, wobei ein Teil der Sensormittel mit dem Uhrwerk in Wirkverbindung steht, wobei die Sensormittel so ausgebildet sind, dass sie in einer ersten, räumlich benachbarten Relativlage zwischen Deckel und Uhrwerk bzw. Gehäuse den Gang des Uhrwerks unbeeinflusst lassen und wobei die Sensormittel weiterhin so ausgebildet sind, dass sie in einer zweiten, räumlich beabstandeten Relativlage zwischen Deckel und Uhrwerk bzw. Gehäuse den Gang des Uhrwerks anhalten, wobei die Sensormittel so am Deckel und am Uhrwerk bzw. am Gehäuse angeordnet sind, dass bei auf dem Gehäuse aufgelegtem Deckel die erste, räumlich benachbarte Relativlage von den Sensormitteln einnehmbar ist.

**[0010]** Ein Teil der Sensormittel kann ein Magnet und der andere Teil der Sensormittel ein Reed-Kontakt oder ein Hall-Sensor sein. Der Magnet kann dabei am Deckel und der Reed-Kontakt bzw. der Hall-Sensor am Uhrwerk angeordnet sein.

**[0011]** Das Uhrwerk ist gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung an einer inneren oder äußeren Seitenwand des Gehäuses befestigt, wobei an seiner Oberseite einen Teil der Sensormittel angeordnet ist.

**[0012]** Der Deckel trägt bevorzugt an seiner dem Aufnahmeraum des Gehäuses zugewandten Seite einen Teil der Sensormittel.

**[0013]** Das Uhrwerk ist bevorzugt eine elektrische Digitaluhr.

**[0014]** Das Gehäuse hat vorteilhafter Weise eine quaderförmige Grundkontur.

**[0015]** Das Uhrwerk kann neben Zeitanzeigemitteln auch Datumsanzeigemittel aufweisen. Ferner kann es auch Anzeigemitteln für den Wochentag und Anzeigemittel für die Mondphase aufweisen. Ferner hat es sich bewährt, wenn weiterhin vorgesehen wird, dass das Uhrwerk Temperaturmess- und -anzeigemittel umfasst.

**[0016]** Das Uhrwerk kann Speichermittel umfassen, mit denen mindestens ein Zeitpunkt des Anhaltens des Gangs des Uhrwerks gespeichert werden kann. In diesem Falle kann weiterhin vorgesehen sein, dass die Speichermittel weiterhin zum Speichern weiterer Daten, wie Datum, Wochentag, Mondphase und Temperatur, ausgebildet sind.

**[0017]** Das Uhrwerk sollte mit einem Schutz gegen Feuchtigkeit versehen sein.

### Seite 3 --- ()

**[0018]** Das Uhrwerk ist zumeist batteriebetrieben, so dass es einen Aufnahmeraum für Batterien zu seiner Stromversorgung aufweist.

**[0019]** Sowohl das Gehäuse als auch der Deckel bestehen bevorzugt aus Holz. Das eine Teil des Sensormittels kann am Deckel festgeschraubt sein. Das Uhrwerk samt dem anderen Teil der Sensormittel kann indes an einer inneren oder äußeren Seitenwand des Gehäuses festgeschraubt sein.

**[0020]** Mit der vorgeschlagenen Ausgestaltung einer Vorrichtung wird ein kompaktes und einfach aufgebautes System geschaffen, das nicht nur preiswert hergestellt werden kann, sondern das auch in sehr zuverlässiger Weise eine Überwachung des Wildes erlaubt.

**[0021]** In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Es zeigen:

**[0022]** Fig. 1 die perspektivische Ansicht eines Gehäuses einer Vorrichtung, wobei in dem Gehäuse ein Uhrwerk angeordnet ist,

**[0023]** Fig. 2 in perspektivischer Ansicht das Gehäuse der Vorrichtung mit zugehörigem, abgenommenen Deckel,

**[0024]** Fig. 3 aus der Ansicht "C" gemäß Fig. 2 betrachtet einen Ausschnitt des Gehäuses samt Deckel bei auf das Gehäuse aufgesetztem Deckel und

**[0025]** Fig. 4 eine zu Fig. 3 analoge Darstellung bei abgenommenem Deckel.

**[0026]** In Fig. 1 ist zunächst das Gehäuse 2 einer Vorrichtung zu sehen, das eine im Wesentlichen quaderförmige Gestalt hat. Im Inneren des Gehäuses 2 ist ein Aufnahmeraum 3 vorhanden, in den Kirrgut eingebracht werden kann. An einer der vier inneren Seitenwände, nämlich an der inneren Seitenwand 8 ist ein Uhrwerk 5 festgeschraubt. Das Uhrwerk 5 hat auf seiner Oberseite einen Teil eines Sensormittels, nämlich einen Reed-Kontakt 6 .

**[0027]** In Fig. 2 ist zu sehen, dass die hier insgesamt dargestellte Vorrichtung 1 weiterhin einen Deckel 4 aufweist, der eine Seite 9 aufweist, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch dem Aufnahmeraum 3 des Gehäuses 2 zugewandt ist, d. h. der Deckel 4 wird auf das Gehäuse 2 aufgelegt, so dass die in Fig. 2 dargestellte obere Seite 9 nach innen weist; dies ist durch den Pfeil in Fig. 2 angedeutet, der angibt, dass der Deckel zum Aufsetzen auf das Gehäuse 2 um eine Horizontalachse um 180° gedreht und auf das Gehäuse 2 aufgelegt wird.

**[0028]** Am Deckel 4 ist ein weiterer Teil 7 der Sensormittel 6 , 7 festgeschraubt, nämlich ein Magnet. Dabei ist der Magnet 7 so angeordnet, dass er bei aufgelegtem Deckel 4 genau oberhalb des Reed-Kontakts 6 zu liegen kommt.

**[0029]** Diese Stellung ist in Fig. 3 skizziert, gesehen aus der Richtung C gemäß Fig. 2. Wie zu erkennen ist, liegt der Magnet 7 mit einem kleinen Luftspalt über dem Reed-Kontakt 6 . Durch den Magneten 7 werden Metallzungen aus magnetischem Material so angezogen, dass ein Stromkreis geschlossen wird und ein Strom fließen kann. Demgemäß läuft das Uhrwerk 5 .

**[0030]** In der in Fig. 3 skizzierten Stellung befinden sich der Deckel 4 und das Gehäuse 2 bzw. das Uhrwerk 5 in einer ersten, räumlich benachbarten Relativlage A. In dieser Lage ist das Innere des Gehäuses 2 also vom Deckel 4 abgeschlossen.

**[0031]** Kommt Wild an die Vorrichtung 1 , um das Kirrgut zu fressen, wird der Deckel 4 abgestoßen. Der Vorgang des Abstoßens des Deckels 4 ist in Fig. 4 durch den Pfeil angedeutet. Demgemäß befinden sich dann der Deckel 4 und das Gehäuse 2 bzw. das Uhrwerk 5 in einer zweiten, räumlich beabstandeten Relativlage B.

**[0032]** Durch das Entfernen des Magneten 7 vom Reed-Kontakt 6 wird der Kontakt unterbrochen, und das Uhrwerk 5 bleibt stehen.

**[0033]** Das vorgeschlagene Uhrwerk ist also zur Verwendung in einer Kirtkiste vorgesehen. Das Uhrwerk ist für den bestimmungsgemäßen Betrieb im Freien vor Spritz- und Regenwasser geschützt.

**[0034]** Vor der Benutzung der Vorrichtung werden die Zeit und das Datum eingestellt, es sei denn es kommt eine Funkuhr zum Einsatz, die dies automatisch macht.

**[0035]** Die Vorrichtung wird an einem geeigneten Ort aufgestellt und dort gegebenenfalls befestigt, wo Schwarzwild oder anderes Wild vermutet wird. Dann wird das Gehäuse 2 mit Kirrgut (Futtermittel) zumindest teilweise gerollt und der Deckel 4 auf das Gehäuse 2 aufgesetzt.

**[0036]** Dabei wird der Deckel 4 so auf dem Gehäuse 2 platziert, dass der eine Teil des Sensors, nämlich der Magnet 7 , genau über dem anderen Teil des Sensors, nämlich dem Reed-Sensor 6 , zu liegen kommt. Der Deckel 4 kann dann mit einem Stein beschwert werden, um ein ungewolltes Öffnen, z. B. durch Rehwild, zu verhindern.

**[0037]** Sobald der Deckel 4 auf dem Gehäuse 2 aufliegt, wird das Uhrwerk 5 aktiviert.

**[0038]** Wird der Deckel 4 vom Gehäuse 2 abgestoß

### Seite 4 --- ()

en, bleibt die Uhrzeit stehen; dieser Zeitpunkt kann in dem Speichermittel gespeichert werden.

**[0039]** Wird der Deckel 4 wieder aufgesetzt, stellt sich die Uhr wieder automatisch auf die aktuelle Zeit ein und ist wieder aktiviert. Wird der Deckel 4 erneut abgestoßen, bleibt die Uhrzeit wieder stehen, und der neuerliche Zeitpunkt des Abstoßens des Deckels wird in dem Speichermittel abgespeichert.

**[0040]** Das Speichermittel kann eine Anzahl Speicherplätze für entsprechende Zeiten aufweisen. Nach dem Aufspeichern von Zeiten auf allen Speicherplätzen können die ältesten Uhrzeiten überschrieben werden. Mit entsprechenden Tasten am Uhrwerk (nicht dargestellt) können die verschiedenen Zeiten abgerufen werden.

**[0041]** Bei einem Abwerfen des Deckels können auch neben dem Datum die Mondphase und die herrschende Temperatur abgespeichert werden.

**[0042]** Ist die Uhrzeit nach dem Abwerfen des Deckels stehen geblieben, kann mittels eines Tastendrucks die aktuelle Zeit wieder eingestellt werden.

**[0043]** Der Reed-Kontakt 6 (bzw. ein alternativ genauso geeigneter Hall-Sensor) ist vorliegend direkt am Uhrwerk 5 angeordnet. Es wäre aber natürlich auch möglich, dass der Reed-Kontakt 6 an einer anderen Stelle des Gehäuses 2 angeordnet wird und z. B. per Kabel mit dem Uhrwerk 5 in Verbindung steht.

1  
Vorrichtung zur Erfassung von Wildwechselzeiten

2  
Gehäuse (Kirtkiste)

3  
Aufnahmeraum (Futterraum)  
4  
Deckel  
5  
Uhrwerk  
6, 7  
Sensormittel  
6  
Teil der Sensormittel (Reed-Kontakt)  
7  
Teil der Sensormittel (Magnet)  
8  
innere Seitenwand des Gehäuses  
9  
dem Aufnahmeraum zugewandte Seite des Deckels  
A  
erste, räumlich benachbarte Relativlage  
B  
zweite, räumlich beabstandete Relativlage

### Seite 5 --- ()

#### ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

**[0044]** Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

#### Zitierte Patentliteratur

**[0045]** - DE 20310752 U1 [0003] - DE 19841357 A1 [0004] - DE 29923187 U1 [0005] - DE 202004017620 U1 [0006] - DE 20110610 U1 [0006] - US 2007/0091726 A1 [0006] - US 5121367 [0006]

### Seite 6 --- ()

- [1]** Vorrichtung zur Erfassung von Wildwechselzeiten (1), umfassend
- ein Gehäuse (2) mit einem Aufnahmeraum (3) für Kirrgut,
  - einen Deckel (4) zum Abdecken des Aufnahmeraums (3) und
  - ein Uhrwerk (5),
- dadurch gekennzeichnet,
- dass einerseits am Deckel (4) und andererseits am Uhrwerk (5) bzw. am Gehäuse (2) je mindestens ein Teil zusammenwirkender Sensormitteln (6, 7) angeordnet sind, wobei ein Teil (6) der Sensormittel (6, 7) mit dem Uhrwerk (5) in Wirkverbindung steht,
- wobei die Sensormittel (6, 7) so ausgebildet sind, dass sie in einer ersten, räumlich benachbarten Relativlage (A) zwischen Deckel (4) und Uhrwerk (5) bzw. Gehäuse (2) den Gang des Uhrwerks (5) unbeeinflusst lassen und
- wobei die Sensormittel (6, 7) so ausgebildet sind, dass sie in einer zweiten, räumlich beabstandeten Relativlage (B) zwischen Deckel (4) und Uhrwerk (5) bzw. Gehäuse (2) den Gang des Uhrwerks (5) anhalten,
- wobei die Sensormittel (6, 7) so am Deckel (4) und am Uhrwerk (5) bzw. am Gehäuse (2) angeordnet sind, dass bei auf dem Gehäuse (2) aufgelegtem Deckel (4) die erste, räumlich benachbarte Relativlage (A) von den Sensormitteln (6, 7) einnehmbar ist.
- [2]** Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Teil (7) der Sensormittel (6, 7) ein Magnet und der andere Teil (6) der Sensormittel (6, 7) ein Reed-Kontakt ist.
- [3]** Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Teil (7) der Sensormittel (6, 7) ein Magnet und der andere Teil (6) der Sensormittel (6, 7) ein Hall-Sensor ist.
- [4]** Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Magnet (7) am Deckel (4) und der Reed-Kontakt (6) bzw. der Hall-Sensor am Uhrwerk (5) angeordnet ist.
- [5]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) an einer inneren Seitenwand (8) des Gehäuses (2) befestigt ist und an seiner Oberseite einen Teil (6) der Sensormittel (6, 7) angeordnet ist.
- [6]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) an einer äußeren Seitenwand (8) des Gehäuses (2) befestigt ist und an seiner Oberseite einen Teil (6) der Sensormittel (6, 7) angeordnet ist.
- [7]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel (4) an seiner dem Aufnahmeraum (3) des Gehäuses (2) zugewandten Seite (9) einen Teil (7) der Sensormittel (6, 7) trägt.
- [8]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) eine elektrische Digitaluhr ist.
- [9]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (2) eine quaderförmige Grundkontur hat.
- [10]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) neben Zeitanzeigemitteln auch Datumsanzeigemittel aufweist.
- [11]** Vorrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) weiterhin Anzeigemittel für den Wochentag aufweist.
- [12]** Vorrichtung nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) weiterhin Anzeigemittel für die Mondphase aufweist.
- [13]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) weiterhin Temperaturmess- und -anzeigemittel umfasst.
- [14]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) Speichermittel umfasst, mit denen mindestens ein Zeitpunkt des Anhaltens des Ganges des Uhrwerks (5) gespeichert werden kann.
- [15]** Vorrichtung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Speichermittel weiterhin zum Speichern weiterer Daten, wie Datum, Wochentag, Mondphase und Temperatur, ausgebildet sind.
- [16]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5) mit einem Schutz gegen Feuchtigkeit versehen ist.

**[17]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5 ) einen Aufnahmeraum für Batterien zur Stromversorgung des Uhrwerks (5 ) aufweist.

**[18]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass sowohl das Gehäuse (2 ) als auch der Deckel (4 ) aus Holz bestehen.

**[19]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass das eine Teil (7 ) des Sensormittels (6 , 7 ) am Deckel festgeschraubt ist.

**[20]** Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis

**Seite 7 --- ()**

19, dadurch gekennzeichnet, dass das Uhrwerk (5 ) samt dem anderen Teil (6 ) der Sensormittel (6 , 7 ) an einer inneren Seitenwand (8 ) des Gehäuses (2 ) festgeschraubt ist.

**Seite 8 --- ()**

**Seite 9 --- ()**

**Seite 10 --- ()**